

Friedrich W. Kron

Grundwissen Didaktik

5., überarbeitete Auflage

Mit 35 Abbildungen und 18 Tabellen

Ernst Reinhardt Verlag München Basel

Dr. phil. *Friedrich W. Kron*, Universitätsprofessor (em.) für Pädagogik, Pädagogisches Institut der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz.

Das Kapitel „Didaktische Problemfaltung in der Geschichte“ aus der 3. Auflage ist im Internet unter www.reinhardt-verlag.de abrufbar.

Außerdem vom Autor im Ernst Reinhardt Verlag erschienen:

Kron, Grundwissen Pädagogik

(UTB-Bestellnummer 978-3-8252-8038-3)

Kron, Wissenschaftstheorie für Pädagogen

(UTB-Bestellnummer 978-3-8252-8178-6)

Kron/Sofos, Mediendidaktik

(UTB-Bestellnummer 978-3-8252-2404-2)

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

UTB-ISBN 978-3-8252-8073-4

ISBN 978-3-497-01993-9

5., überarbeitete Auflage

© 2008 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

Dieses Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Einbandgestaltung: Atelier Reichert, Stuttgart

Satz: Rist Satz & Druck GmbH, Ilmmünster

Druck: Friedrich Pustet, Regensburg

Printed in Germany

ISBN 978-3-8252-8073-4 (UTB-Bestellnummer)

Ernst Reinhardt Verlag, Kemnatenstr. 46, D-80639 München

Net: www.reinhardt-verlag.de Mail: info@reinhardt-verlag.de

Inhalt

Vorwort zur 5., revidierten Auflage	9
Vorwort zur 1. Auflage	10
Hinweise zur Arbeit mit diesem Buch	13
1.0 Erste Zugänge zum Fach	14
1.1 Das Fach als Studieninhalt	14
1.2 Die Fach- und Wissenschaftssprache	18
1.3 Die Rolle der Didaktik in der „zweiten Phase“ der Lehrerbildung	19
1.4 Didaktik als Hochschuldisziplin	20
1.4.1 Didaktik als Teildisziplin der Pädagogik	20
1.4.2 Das Fach und seine Nachbardisziplinen	24
1.4.3 Schlussfolgerungen	25
1.5 Die Stellung der Didaktik im Schulsystem	27
1.5.1 Konkretisierungsfelder der Didaktik	27
1.5.2 Das Verhältnis von Didaktik und Fachdidaktik	30
1.5.3 Das Verhältnis von Didaktik und Methodik	31
1.6 Zur Etymologie und Begriffsbedeutung	32
2.0 Didaktik als Wissenschaft	35
2.1 Klassische Bestimmungen	35
2.1.1 Didaktik als Wissenschaft vom Lehren und Lernen	36
2.1.2 Didaktik als Theorie und Wissenschaft vom Unterricht	38
2.1.3 Didaktik als Theorie der Bildungsinhalte	38
2.1.4 Didaktik als Theorie der Steuerung von Lernprozessen	40
2.1.5 Didaktik als Anwendung psychologischer Lehr- und Lerntheorien	40
2.1.6 Schlussfolgerungen	41
2.2 Das Fach in der Grundlegung dieses Buches	42
2.2.1 Didaktik als Enkulturationswissenschaft	43
2.2.2 Enkulturation als Grundbegriff	44
2.2.3 Vier Betrachtungsebenen didaktischer Phänomene	46
2.3 Wissenschaftliche Grundlegungen	51
2.3.1 Wissenschafts- und erkenntnistheoretischer Rahmen	51
2.3.2 Begriff und Funktion didaktischer Theorien	53

2.3.3	Der Zusammenhang von Theorien, Modellen und Konzepten	56
2.3.4	Erkenntnis- und handlungsleitende Interessen	59
2.3.5	Paradigmen als Basis der Didaktik	64
2.4	Didaktik und ihre Gegenstandstheorien	65
3.0	Theorien, Modelle und Konzepte	72
3.1	Bildung als Leitbegriff: W. Klafki	72
3.1.1	Die Theorie der kategorialen Bildung	72
3.1.2	Modelle zur didaktischen Analyse und Planung von Unterricht	77
3.1.3	Der kritisch-konstruktive Theorieentwurf	80
3.1.4	Das Konzept zur Unterrichtsvorbereitung	87
3.1.5	Bildung in naher Zukunft	89
3.2	Lernen als Leitbegriff	91
3.2.1	Das lerntheoretische oder „Berliner Modell“ zur Analyse und Planung von Unterricht: P. Heimann	91
3.2.2	Der lehrtheoretisch-kritische Entwurf: W. Schulz	94
3.2.3	Das „Hamburger Modell“ zur Planung von Unterricht: W. Schulz ..	100
3.2.4	Die lernzielorientierte Modellbildung: B. und Chr. Möller	104
3.2.5	Der lernorganisatorische Entwurf mit emanzipatorischer Zielstellung: M. Bönsch	109
3.2.6	Schlussfolgerungen	113
3.3	Interaktion als Leitbegriff	114
3.3.1	Begriff und Bedeutung von Interaktion und Handeln	115
3.3.2	Begriff und Bedeutung von Kommunikation	117
3.3.3	Unterricht als Interaktion: R. Biermann	121
3.3.4	Die Betonung der Beziehungsebene im Unterricht: D. Bosch u. a. ..	123
3.3.5	Unterricht als Kommunikationsprozess: W. Popp, H. Rumpf	124
3.3.6	Der handlungs- und situationsbezogene Ansatz: K.-H. Flehsig und H. D. Haller	127
3.3.7	Der kritisch-kommunikative Modellentwurf: R. Winkel	130
3.3.8	Handlungsorientierte Didaktiken	134
3.4	System als Leitbegriff	136
3.4.1	Zum Begriffsverständnis	136
3.4.2	Der kybernetische Theorie- und Modellentwurf: F. v. Cube	139
3.4.3	Der systemrationale Ansatz: E. König und H. Riedel	142
3.4.4	Die strukturtheoretische Erfassung von Lehr- und Lernprozessen: W. H. Peterßen, D. Lenzen	145
3.4.5	Unterricht aus system- und evolutionstheoretischer Perspektive: A. Scheunpflug	148
3.5	Konstruktion als Leitbegriff	152
3.5.1	Zum Begriffsverständnis	152
3.5.2	Der systemisch-konstruktivistische Ansatz: K. Reich	153

4.0	Lerntheorien und -modelle	156
4.1	Die behavioristische Lerntheorie	156
4.1.1	Die Einflussfaktoren der Umwelt	157
4.1.2	Verstärkung als grundlegender Steuerungsmechanismus	159
4.1.3	Selbstverstärkung als Zusatzannahme	161
4.1.4	Das programmierte Lehren und Lernen	162
4.2	Das kybernetische Modell	163
4.2.1	Unterricht in kybernetischer Perspektive	163
4.2.2	Anwendungsbezüge	164
4.3	Das Lernen am Modell	165
4.3.1	Zur begrifflichen Klärung	165
4.3.2	Einstellungen und Wertorientierungen	166
4.3.3	Das Selbstkonzept im eigenen Erleben	167
4.3.4	Individuelle und Umweltbedingungen des Lernens	168
4.4	Die strukturalistische Lerntheorie	170
4.4.1	Der Zusammenhang von Lernen und Entwicklung	170
4.4.2	Der Zusammenhang von Handeln und Denken	175
4.4.3	Die Entwicklung von Handlungskonzepten	178
4.4.4	Die zentrale Funktion der Operationen	179
4.4.5	Der Zusammenhang von Struktur und Funktion als Genese	180
4.5	Das konstruktivistische Modell von Lernen	183
4.5.1	Der Ansatz des psychologischen Konstruktivismus	183
4.5.2	Die Bedeutung psychischer Konstrukte	184
4.5.3	Der Mensch als Konstrukteur von Wirklichkeit	185
4.5.4	Der Königsweg des Lernens: Forschen und Erkennen	186
4.5.5	Schlussfolgerungen	189
4.6	Neurobiologische Erkenntnisse zum Lernen	190
4.6.1	Die Bedeutung der Wahrnehmung	190
4.6.2	Die Funktionen des Gedächtnisses	193
4.7	Durchgehende Fragestellungen	197
4.7.1	Lernen und Leistung	197
4.7.2	Soziales Lernen	200
5.0	Curriculum und Curriculararbeit	202
5.1	Grundlegungen	202
5.1.1	Zur Curriculum- und Lehrplantradition	202
5.1.2	Zur internationalen Curriculumsdiskussion	203
5.1.3	Curriculararbeit als kulturelle und gesellschaftliche Aufgabe	206
5.1.4	Strukturelemente eines Curriculums	208

5.2	Curriculumkonzeptionen	209
5.2.1	Die bildungstheoretische Lehrplankonzeption	210
5.2.2	Die lerntheoretische Curriculumposition	213
5.2.3	Die pragmatische Auffassung von Curriculum	215
5.3	Formen des Curriculums	218
5.3.1	Das formelle Curriculum	218
5.3.2	Das schulbezogene Curriculum	218
5.3.3	Das klassenbezogene Curriculum	218
5.3.4	Handlungsbezogene Curricula	219
5.4	Curriculumkonzepte von Lehrerinnen und Lehrern	220
5.4.1	Das interpretationsfeste Konzept	221
5.4.2	Das interpretationsoffene Konzept	221
5.4.3	Das interpretative Curriculumkonzept	222
5.5	Der curriculare Transformationsprozess der Lehrenden	222
6.0	Medien und mediendidaktische Kompetenz	226
6.1	Einführung in die Thematik	226
6.1.1	Zum Begriffsgebrauch	226
6.1.2	Legitimationsansätze	227
6.1.3	Klassifikation der Medien	229
6.1.4	Phänomenologische Betrachtungen	231
6.2	Mediendidaktik	233
6.2.1	Mediendidaktik als Disziplin	233
6.2.2	Mediendidaktische Ansätze	236
6.3	Mediendidaktische Kompetenz	238
6.3.1	Zum Kompetenzbegriff	238
6.3.2	Allgemeine Medienkompetenz	240
6.3.3	Pädagogische und didaktische Kompetenz	241
6.3.4	Medienpädagogische und -didaktische Kompetenzen	243
	Literatur	246
	Namensregister	261
	Sachwortregister	264